

## Skitour 2024 der OG-Luzern

Am Sonntag 24. März 2024 treffen sich Vreni, Ueli, Michel Che und Cirrus im Restaurant in All'Acqua. Nach dem obligaten Latte Macchiato, Kaffee und Rivella starten wir kurz nach 13:00 bei leichtem Schneefall zu unserer Skitour ins Val di Formazza altdeutsch Pomatt. Die ersten zwei Stunden folgt der Aufstieg der Nufenenstrasse im Talboden des Val Bedretto. Glücklicherweise ist der Wind schwach und zwischen den Wolken kann man teilweise den blauen Himmel erkennen.

Die letzte Stunde geht dann doch bei schlechter Sicht relativ steil der Hütte entgegen. Es wird kälter und die ersten erreichen bei 20cm Neuschnee nach knapp 3 Stunden die «[Corno Gries Hütte](#)». Um 17:00 trafen auch die Nachzügler ein. Zufrieden genossen wir bei einer tollen Atmosphäre, persönlicher Bedienung, gutem Wein eine vorzügliche Lasagne zum Nachtessen.



### Zusatzinfo zur Hütte:



Bei der «[2006 TTB-Skitour](#)» erlebten wir gerade die Umbauzeit zum neuen Alpentower. Die Hütte wurde 1920 vom Militär gebaut, mehrmals umgebaut und war im 2006 in einem desolaten Zustand - Die Toilette ein offenes Plumpsklo, noch ausserhalb der SAC-Hütte und nur etwas für starke Nerven. Endlich im 2007 eignete man sich nach vielen Streitereien in der damaligen Tessiner SAC-Sektion (Fehlplanungen, Konkurs, etc.) dem traditionellen Steinbau das Dach «abzuschneiden». Der neue Architekt baute den Aufenthalts-/Essraum und die Küche an dessen Platz. Rundum wurde Küche und Aufenthaltsraum verglast, was eine Sicht von 360° ermöglicht. Über den Fenstern wurde ein spektakulärer Holzaufbau konstruiert, in welchem sich die 4er Schlafräume befinden. Seit dem 1. Juni 2017 ist die Hütte nun im Besitz der SAC-Sektion Rossberg in Zug - Heimvorteil für die Zuger-TTBaner!

Der Morgen erwartete uns mit perfekten Schneebedingungen im schönsten Sonnenlicht.



Ziel für heute ist Riale bzw. Chärbach eine alte Walsersiedlung im Val di Formazza. Wir starten um 08:00, folgen ca. 1h den Spuren der vorangegangenen Tourenggruppe, und fellen dann alleine stetig durch wunderschönen Pulverschnee zur Forchetta del Piccolo Corno Gries 2810m hinauf. Oben auf Lücke angekommen, weht uns ein sehr starker Südwestwind entgegen, zudem ist die geplante Traversierung hinauf zum Corno Gries mit 20-30 cm Neuschnee eher kritisch. Cirrus entscheidet sich entsprechend für die Überquerung via Griespass 2487m.



Eine herrliche Abfahrt im Pulverschnee entschädigt uns dafür. Nach einem kurzen Gegenanstieg stehen wir auf dem Griespass und genießen die Sicht ins Nachbarland Italien (Der weltbekannte Sbrinz Säumerpfad Bern-Mailand verläuft über den Griespass). Rassig, mit einem vermeidbaren kurzen Fussmarsch von der linken zur rechten Talseite, geht es hinunter zur Bättelmatt.

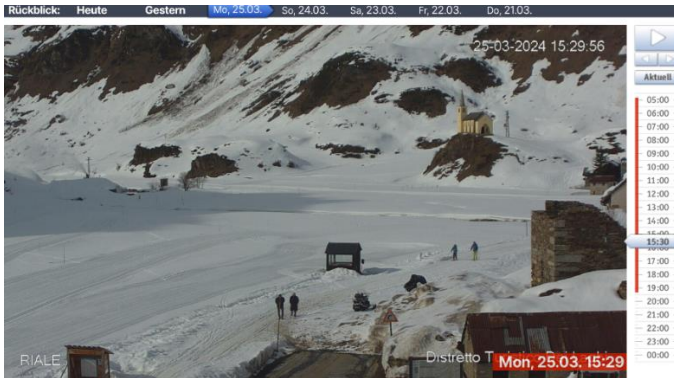




Hier geniessen wir unseren mitgebrachten Lunch und philosophieren, dass uns Schweizer das seit Urzeiten von Walser bewohnte Pomatt, doch analog die Krim mit der Ukraine den Russen, ja historisch gesehen uns gehört. Doch wir erkennen, dass wir es im 1500 Jahrhundert mit der Schlacht bei Marignano «verkackt» haben. Entsprechend freuen wir uns auf die italienische Kochkunst und Gastfreundschaft und machen uns auf das letzte Teilstück dem Stausee Lago di Morasco folgend nach Chärbach.

Zufrieden stoppen wir vor der Walser Shtuba und trinken auf der Gartenterrasse ein Panache. Wie wohl doch so ein Bier schmeckt...

Um 15:30 dunklen hohe Wolken langsam die Sonne ab und wir begeben uns zur Albergo «[Aalts Dorf](#)».



Die freundliche Wirtin erwartet uns – Doch der CheckIn wird kritisch – Vreni als hochmoderne Digitalnomadin hat nur noch das Handy dabei – Doch die freundliche Dame will die ID sehen – Gott sei Dank ist Che nun an der Reihe – Doch Hoppla auch er wird abgelehnt - ID abgelaufen – Beiden droht der lange Rückweg in die Schweiz!!! Che kann sich mit dem Führerausweis retten und bei Vreni hält die Wirtin beide Augen mit den Händen zu. Jetzt heisst es Zimmerbezug, warme Dusche und freuen uns auf Antipasti, Primi Piatti und Secondi Piatti. Bereits um 18:00 erwartet uns Vreni zum Apero – Wir feiern Ihren 75 Geburtstag bei einem feinen Weisswein. Herzliche Gratulation und vielen Dank!

Das folgende Nachtessen ist einfach nur genial – Jeder kann sich sein Menü aus der italienischen Menükarte selber zusammenstellen. Als Wein entscheiden wir uns für einen herrlichen Nebbiolo Superiore 'Prünent' aus dem Val d'Ossola. Fazit: Wir können allen TT-Bannern das Albergo/Ristorante Aalts Dorf von Herzen empfehlen.



Noch während dem Essen droht uns der Wetterbericht mit extrem schlechtem Wetter (Föhnsturm) mit 50-60cm Neuschnee vom Dienstagabend auf Mittwochabend. Wir alle wollen nicht eingeschneit werden und einigen uns, die Skitour an nächsten Tag abzubrechen. Entsprechend hilft uns der Smartphone-Translator die treffenden italienischen Worte zwecks Absage der Rifugio Maria Luisa per E-Mail zu senden.

Am nächsten Morgen ist es wie erwartet bedeckt, mit einer dichten Wolkenschicht um 2200m. Nach dem sehr guten und für Italien ausgiebigen Frühstück besuchen wir vor dem Rückmarsch noch, die nur 20 Fussminuten entfernten berühmten Cascada del Toce.



(Die Tosafälle führen wegen der in den 50 Jahren gebauten Stauwerke nur noch im Herbst an wenigen Tagen für die Touristen viel Wasser). Sie sind aber auch mit wenig Wasser sehr eindrücklich.



Um 10.00 starten wir zum Rückweg und folgen der Schneetöffspur hinauf zur «[Rifugio Maria Luisa](#)», welche die ersten von uns kurz vor 12:00 erreichen.



Nach einem gemeinsamen Antipasti Fleisch Plättli bestellen Ueli und Cirrus sich eine feine Minestrone Suppe während Michel sich Tagliatelle al ragu gönnt. Beides ist super lecker und um 13:00 treffen auch Che und Vreni ein. Beide stärken sich ebenfalls mit der hausgemachten Minestrone. Leider heisst es alsbald aufbrechen – Bei nunmehr bereits leichtem Schneefall geht es dem Passo San Giacomo entgegen. Die Sicht ist schlecht und Cirrus zieht die Aufstiegspur, dem fiktiven Wanderweg folgend, von schneeverwehten tiefen Taleinschnitten zu noch tieferen Taleinschnitten langsam der Passhöhe entgegen. Oben angekommen nimmt Schneetreiben und Nebel die Sicht. Cirrus tastet sich langsam mit möglichst wenig Gefälle den ersten Alphütten entgegen. Endlich kann abgefellt werden. Die Sicht hinunter zur Waldgrenze wird besser - Rasch erreichen wir durch den schönen Lärchenwald den Talboden, überqueren den jungen Ticino und stehen kurz vor 18:00 vor unseren parkierten Autos. Bei nun einsetzendem Regen fahren wir im Auto nach Airolo zum Bahnhof. Bei einer feinen Holzofen-Pizza in der Albero delle Alpi in Airolo stossen wir mit einem kühlen Bier auf den unfallfreien Abschluss der 31 Pre-Ostern Skitour der OG-Luzern an / Skitour 2024 EX.



Interessierte erhalten Online «[www.gislars.ch](http://www.gislars.ch)» >Menüpunkt Skitouren< einen Tourenüberblick mit Berichten zu den von Cirrus seit 1994 durchgeführten 30 TTB-Skitouren.